

Filterglas oder Filterbälle?

Filterbälle in Schwimmbadfiltern scheinen auf den **ersten Blick** eine effiziente Lösung zur Verbesserung der Wasserqualität zu sein, doch bei näherer Betrachtung zeigen sich viele Nachteile, die für ein herkömmliches Filtersystem sprechen.

1. Filterbälle bestehen aus synthetischen Materialien, die potenziell schädliche Chemikalien an das Schwimmbadwasser abgeben können. Diese Chemikalien können für die Badegäste reizend oder allergen sein und langfristige Gesundheitsprobleme verursachen. Im Gegensatz dazu verwenden herkömmliche Filtersysteme bewährte Filtermedien, die keine schädlichen Substanzen an das Wasser abgeben.
2. Filterbälle haben eine **begrenzte Lebensdauer** und müssen regelmäßig gewaschen und ausgetauscht werden. Dies verursacht nicht nur zusätzliche Kosten und ein erhöhtes Abfallaufkommen, sondern auch einen erhöhten Arbeitsaufwand. Herkömmliche Filteranlagen verwenden Filtermedien, die länger halten und einfacher zu entsorgen sind. Bei Glas als Filtermedium sind es bis zu 10 Jahre Standzeit bei wöchentlichem Rückspülen.
3. Filterbälle haben im Vergleich zu herkömmlichen Filtermedien eine **geringere Filterleistung**. Sie können feinere Partikel nicht so effizient aus dem Wasser entfernen, was zu einer verminderten Wasserqualität führt. Filteranlagen hingegen verwenden spezielle Filtermedien, die eine gründlichere Reinigung des Wassers ermöglichen und somit eine bessere Hygiene für die Badenden gewährleisten.
4. Filterbälle sind anfälliger für Verklumpungen und Verstopfungen, insbesondere bei stark verschmutztem Wasser. Dies kann zu einer verringerten Durchflussrate und einer ineffizienten Filtration führen. Konventionelle Filteranlagen sind besser in der Lage, mit solchen Herausforderungen umzugehen und eine kontinuierliche Filtration aufrechtzuerhalten.
5. Ein weiterer wichtiger Aspekt, der gegen die Verwendung von Filterbällen spricht, ist die Tatsache, dass bei ihrer Verwendung **keine Flockungsmittel** eingesetzt werden können. Flockungsmittel sind chemische Substanzen, die in herkömmlichen Schwimmbadfiltern eingesetzt werden, um kleinste Partikel und Trübstoffe im Wasser zu binden und zu verklumpen. Dadurch entstehen größere Partikel, die vom Filter leichter erfasst und entfernt werden können.

Da die Filterbälle aus synthetischen Materialien bestehen, sind sie nicht in der Lage, Flockungsmittel zu binden oder zu tragen. Dies führt zu einer Einschränkung der Filterleistung und kann dazu führen, dass feine Partikel und Verunreinigungen im Schwimmbadwasser verbleiben. Als Folge wird die Wasserqualität beeinträchtigt und das Schwimmbadwasser wird trüb und unhygienisch.

Herkömmliche Filteranlagen mit Sand oder Glasmedium ermöglichen dagegen den Einsatz von Flockungsmitteln, um eine effiziente Filtration zu gewährleisten und das Schwimmbadwasser kristallklar und sauber zu halten. Die Kombination von geeigneten Filtermedien und Flockungsmitteln stellt sicher, dass selbst kleinste Verunreinigungen effektiv entfernt werden, um eine hohe Wasserqualität und ein angenehmes Badeerlebnis zu gewährleisten.

Angesichts dieser Einschränkung bei der Verwendung von Filterkugeln in Kombination mit Flockungsmitteln wird deutlich, dass konventionelle Filteranlagen nach wie vor die bessere Wahl sind, um eine gründliche und effiziente Reinigung des Schwimmbadwassers zu gewährleisten. Sie bieten die Möglichkeit, Flockungsmittel zu verwenden, um eine optimale Filtrationsleistung zu erzielen, während Filterbälle diese wichtige Unterstützung nicht bieten können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Filterbälle in Schwimmbadfiltern zwar als moderne Innovation beworben werden, aber keine Alternative zu herkömmlichen Filtermedien wie Glas oder Sand darstellen. Diese bieten eine zuverlässige und effiziente Filtration ohne Freisetzung potenziell schädlicher Chemikalien, erzeugen weniger Abfall, filtern das Wasser gründlicher und sind insgesamt langlebiger. Es ist daher ratsam, weiterhin auf **bewährte Filtermedien** zu setzen, um eine optimale Wasserqualität und ein angenehmes Badeerlebnis für alle Schwimmbadbesucher zu gewährleisten.

